

WEITERBILDUNG

Tibetische Medizin

BALZERS – Ein Abendvortrag am 4. November ab 19.30 Uhr mit Prof. Dr. med. J.C. Aschoff: Neben der «klassischen» tibetischen Medizin gibt es Schamanen, die im Krankheitsfall weiterhelfen können. Diese sind heute überwiegend in Ladakh noch tätig. Neben dem Schamanismus kann sich ein kranker Tibeter an den «Lama als Heiler» wenden, der über Gebet, Mantra oder Exorzismus helfen oder heilen kann. Die «klassische» tibetische Medizin beruht in grossen Teilen auf dem indischen Ayurveda. Kaum ein «klassischer» tibetischer Arzt stellt heute seine Medizin selbst her, er kauft sie bei tibetisch-pharmazeutischen Fabriken. Der enorme Bedarf an tibetischer Pflanz-Medizin für China, aber auch für den (illegalen?) Vertrieb in westlichen Ländern stellt eine Gefahr für Flora und Fauna dar. In diesem Abendvortrag sollen Chancen, Kritik und Wechselwirkungen zur westlichen Medizin auf eine allgemein verständliche Weise dargestellt werden. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, 9496 Balzers, Tel. 00423 / 388 11 33, Fax 00423 / 388 11 35 (E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li, www.haus-gutenberg.li). (Eing.)

Eltern und Sexualerziehung

SCHAAN – In der Sexualerziehung sind sowohl Mütter wie auch Väter gefragt. Es ist wichtig, dass beide Elternteile auf ihre Art ihren Teil beitragen. An vier Montagabenden ab 4. November wird Patricia Matt im Haus Stein-Egerta, jeweils 20.15 Uhr, zu folgenden Fragen Stellung nehmen:

- Was sind meine Möglichkeiten in der Sexualerziehung als Mutter oder Vater?
 - Was kann ich als Mutter oder Vater zur Sexualerziehung meiner Kinder beitragen?
 - Wo ist es gut, Grenzen zu respektieren?
 - Mit welchen Themen bin ich im Kontakt mit meiner Tochter und meinem Sohn und deren erwachender Sexualität konfrontiert?
- Anhand von praktischen Übungen, Erfahrung und Wissen aus der Sexologie und Modellen aus der Transaktionsanalyse geht es in diesen vier Abenden darum, die eigenen Möglichkeiten lustvoll zu erweitern und sich der eigenen Grenzen bewusst zu werden. Ein Ziel dieses Kurses ist es, diese Aufgabe gestärkt und lebendig im Alltag anpacken zu können. Veranstalter von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung. (Eing.)

VERANSTALTUNG

Powertraining

BALZERS – Sie wollen wirksamer kommunizieren? Selbstbewusst Ihre Persönlichkeit, Ihre Stärken und Fähigkeiten einsetzen? Sich schnell entspannen und auch in schwierigen Situationen kompetent und erfolgreich auftreten? Mental und rhetorisch fit werden?

Wie Sie sich als Politikerin optimal für Ihre Arbeit vorbereiten oder wie Frau sich in Stress-Situationen verhält, das steht im Zentrum des Seminars Powertraining jeweils Mittwoch, 06./13./20. und Dienstag 26. November von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Haus Gutenberg, Balzers.

Geleitet wird das Seminar von der Unternehmensberaterin Renate Haas-Beck, Institut für Management und Weiterbildung, Vaduz. Veranstalter wird das Powertraining von der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und dem Gleichstellungsbüro der Regierung.

Anmeldungen erbeten an das Gleichstellungsbüro Tel. 236 60 60, Fax 236 65 60 oder E-Mail gleichstellungsbuero@llv.li. Kosten: CHF 180.– (Eing.)

Gefühl des Friedens

Kirchenkonzert zu Allerheiligen mit der Harmoniemusik Schaan

SCHAAN – Mit Chorälen von Johann Sebastian Bach und einem Requiem von Sepp Neumayr gestaltete die Harmoniemusik Schaan unter der Leitung von Klaus Beck gestern Nachmittag das Kirchenkonzert zu Allerheiligen in der Pfarrkirche Schaan.

• Gerolf Hauser

Zwischen den Stücken lasen Hildegard Corba und Franz-Josef Jehle Texte aus dem neuen Buch «Trauern gehört zum Leben», das von der Hospizbewegung Liechtenstein herausgegeben wurde und in den Buchhandlungen erhältlich ist.

Die ewige Welt

Auf dem Hintergrund der sterbenden Natur wird an Allerheiligen nicht nur der Verstorbenen gedacht, sondern auch dem Sterben der noch Lebenden. Zugleich wird damit die ewige Welt der Heiligen sichtbar. Das Allerheiligenfest am 1. November gelangte durch irisch-schottische Missionare im 9. Jahrhundert auf den Kontinent. Im irischen Einflussbereich haben sich vorchristliche Brauchelemente erhalten. Am «Halloween», dem Vorabend der Heiligen (= hallows), wird ein ausgelassenes Brauchtum gepflegt. Altes Jahresendbrauchtum und die Einheit der Lebenden mit den Toten führen zu ausgelassenen Feiern. Das in die USA exportierte und von dort auch nach Deutschland schwappende Halloween-Brauchtum hat mit diesem



Die Schaaner-Pfarrkirche war am gestrigen Sonntag bis auf den letzten Platz gefüllt.

Anlass allerdings nur noch wenig zu tun.

Musik und Wort

In der Schaaner Pfarrkirche schufen die Klänge der Harmoniemusik, verbunden mit den Texten, ein Gefühl der Einheit der Lebenden mit den Toten. Musik kann etwas Tröstliches haben.

Mit dem Nachklang in der Kirche erschien sie, wunderbar gespielt von der Harmoniemusik

Schaan, immer wieder, als tönten Orgelklänge, als wären menschliche Stimmen zu hören und nicht «nur» Blasinstrumente. Und wie die Musik, können auch Worte trösten, wenn es in dem Buch «Trauern gehört zum Leben» nach dem Tod eines geliebten Menschen z. B. heisst: «Ich war einerseits versteinert, tränenleer, so tief sass der Schock, andererseits fühlte ich mich eigenartigerweise getragen und umhüllt von einem «gnädigen

Schleier» ... Einige Tage nach der Beerdigung erlebte ich etwas Ungeheuerliches. Trotz unendlicher Trauer überkam mich ein überirdisches Gefühl des Friedens, der Ruhe und der Liebe. Diese Liebe war nicht von dieser Welt, sie war allumfassend, eine göttliche Liebe, in der ich Mensch, Tier und Natur gleichermassen eingebunden verspürte. Ich fühlte mich für Minuten geborgen wie in einer riesigen Hand Gottes.»

Wenn Klangfarben spielen

Die Liechtensteinischen Bläuersolisten – ein ausgezeichnetes Ensemble

SCHAAN – Für das gestrige Matinée-Konzert im Rathausaal Schaan konnte Martin Matt die Liechtensteinischen Bläuersolisten verpflichten: Georg Vinciguerra, Klaus Beck (Klarinette), Andreas Schuchter, Gaston Oehri (Horn), Erich Berthold (Bassklarinette) und Werner Gloor (Fagott).

• Gerolf Hauser

Mit Johann Christian Bach (geb. 1735), als dem ältesten der gestern gespielten Komponisten und François Castil-Blaze (geb. 1784) als dem jüngsten, hatte das Bläuersolisten-Ensemble Werke gewählt, die mehr oder weniger aus der gleichen Zeit stammen.

Klangfarben

Dadurch hätte das Programm auf Dauer uninteressant wirken können, da bei den Kompositionen überwiegend die beiden Klarinetten (ausgezeichnet gespielt von Georg Vinciguerra und Klaus Beck) melodieführend sind, die anderen Instrumente (vor allem die Hörner mit Andreas Schuchter, Gaston Oehri) in der dienenden Funktion der Begleitung bleiben – wäre da nicht die grosse Musikalität der sechs Musiker, die z. B. bei den Walzern von Conradin Kreutzer den drei Viertel-Takt wirklich tanzen liessen. Die bewusst eingesetzten Wechsel von piano und forte liessen die Klangfarben variieren, die auch dadurch bereichert



Die sechs Liechtensteiner Bläuersolisten überzeugten das Publikum.

wurden, dass das Ensemble nicht, wie oft üblich, mit zwei Fagotten spielte, sondern eine Bassklarinette einsetzte, mit der Erich Berthold ein sozusagen festes Fundament setzte. Das ausgezeichnet miteinander

der harmonisierende Ensemble spielte in sehr musikalischen Interpretationen die Bläuersinfonie Nr. 3. von Johann Christian Bach, zu dessen Schülern übrigens die Kinder der englischen Königin und Mozart

gehörten. Auf die sechs Walzer von Kreutzer folgten das Adagio und Rondo von Carl Maria von Weber, der neben E. T. A. Hoffmann als Begründer der romantischen Oper, insbesondere als Begründer der deutschen Nationaloper, im Gegensatz zur italienischen oder französischen, gilt (seine Oper «Der Freischütz» wurde 1821 unter ungeheurem Jubel in Berlin uraufgeführt). Adagio und Rondo erscheinen auch deshalb interessant, da hier die Klarinette ihre sonst dominierende Rolle abgeben muss und Fagott bzw. Horn sie übernehmen dürfen – ausgezeichnet gespielt von Werner Gloor und Gaston Oehri. Den Programmabschluss bildete das Sextett Nr. 1 von François Castil-Blaze (der wie sein Vater gleichzeitig Komponist und Rechtsanwalt war), den wirklichen Abschluss, die Zugabe, das Rondo aus der Es-Dur Sonate von Wolfgang Amadeus Mozart.

ANZEIGE

Fitness/Krafttraining Solarium • Sauna

SILBERHORN

FITNESS-CENTER

MALBUN

Tel. + 423 / 264 12 54
Fax + 423 / 264 12 55

Haus Silberhorn
9497 Triesenberg / Malbun